

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Donnerstag, 12. Dezember 2013 10:43
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: G9-Initiative bereitet Volksbegehren nach den Sommerferien vor (WWL-Info-Mail Nr. 118/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 118/2013

Hamburg, 12. Dezember 2013 – G9-Initiative bereitet Volksbegehren nach den Sommerferien vor

Die Initiatoren der Volksinitiative „G9-Jetzt-HH“ haben das Netzwerk „Wir wollen lernen!“ darüber informiert, dass sie mit Schreiben vom 10. Dezember 2013 bei der Bürgerschaftspräsidentin gemäß § 6 Volksabstimmungsgesetz (VAbstG) einen Vorschlag auf Verlängerung der Verhaltensfrist für die Hamburgische Bürgerschaft bis zum 30. April 2014 eingereicht haben.

Stimmt die Bürgerschaft diesem Antrag zu, ermöglicht sie es der Initiative, das **Volksbegehren**, d. h. die 3-Wochen-Frist für das Sammeln der Unterschriften, für einen Zeitraum **nach den Hamburger Sommerferien 2014 (10. Juli - 20. August 2014)** zu beantragen. Es liegt damit in der Hand der Bürgerschaft, darüber zu entscheiden, ob die Initiative das Volksbegehren in den Sommerferien 2014 durchführen muss, wenn ein erheblicher Teil der Abstimmungsberechtigten vielleicht verreist und gar nicht in Hamburg ist, oder das Volksbegehren auf Antrag der Initiative nach den Sommerferien starten kann. Für eine offene Klärung der Frage, wie breit die Unterstützung der G9-Initiative unter den Hamburgerinnen und Hamburgern tatsächlich ist, wäre eine Terminierung **nach** den Sommerferien die sachgerechtere Variante:

Hamburg1 „Nachgefragt“ v. 11.12.2013: Abitur nach 8 oder 9 Jahren?
http://www.hamburg1.de/aktuell/Abitur_nach_8_oder_9_Jahren-19345.html

Hamburger Abendblatt v. 11.12.2013: Bürgerschaft muss sich mit Volksinitiative befassen
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article122794861/Buergerschaft-muss-sich-mit-Volksinitiative-befassen.html>

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat
Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.